



# Grammatik lernen mit dem Wetter

**Integration:** In Hiddenhausen lernen Flüchtlinge die deutsche Sprache in einem mehrmonatigen Kurs. Die Lehrerin simuliert dafür Alltagssituationen. Einkaufen und Arztbesuch sind kein Problem mehr

Von Alexander Jenniches

■ **Lippinghausen.** Seit 2015 unterstützt die Gemeinde Hiddenhausen Flüchtlinge mit Sprachkursen. Die Menschen kommen aus Afghanistan, Syrien, ehemaligen Sowjetrepubliken und Afrika. Der letzte Kurs läuft Ende März aus. Die Geflüchteten – allesamt Frauen – können dann weiter in Integrationskursen lernen. Was sie bisher geschafft haben, ist beachtenswert.

Das Wetter in Syrien wird morgen bedeutend wärmer als in Hiddenhausen. Das ist jetzt keine große Überraschung, allerdings in dieser Formulierung durchaus eine Herausforderung für die zehn Teilnehmerinnen des Sprachkurses für Flüchtlinge. Denn in jeder Sprache wird die Zukunft – das Futur – anders gebildet. Wie es auf Deutsch geht, dass unterrichtet Yeliz Öcal den zehn Frauen, die dreimal pro Woche zum Sprachunterricht in die Räume der Neupostolischen Kirche in Lippinghausen kommen. Die Kirche stellt ihre Räume für Sprachkurs und Kinderbetreuung kostenlos zur Verfügung. Yeliz Öcal kennt auch die Probleme jeder einzelnen Frau in der bunt zusammengewürfelten Gruppe: „Wir haben hier alles vertre-

ten, von der Analphabetin bis zur Rechtsanwältin, die fließenden Englisch spricht. Die Bandbreite der zu Unterrichtenden ist also entsprechend weit gefächert.“ Das Besondere am Kurs in Hiddenhausen ist, dass die Frauen ihre Kinder mitbringen können und die Kleinen dann in einem eigenen Raum betreut werden.

## Frauen sollen den Kopf frei und Zeit haben zum lernen

Jörg Luttmann leitet das Amt für Ordnung in Hiddenhausen. Damit ist er auch mit sämtlichen Fragen bezüglich der Kinderbetreuung betraut. Er sagt, die Kinderbetreuung sei ein wichtiger Bestandteil des Sprachkurses in der Gemeinde: „Wir wollten die Frauen ja von zu Hause weg und hierher in den Kurs bekommen. Viele von ihnen kümmern sich den ganzen Tag um ihre Kinder und haben dann weder Zeit noch den Kopf frei, konzentriert die Sprache zu lernen. Ihre Männer arbeiten oft. Also mussten wir uns etwas überlegen, wie die Kinder zwar betreut werden, die Frauen aber gleichzeitig lernen. Das hat hier hervorragend funktioniert.“ Über sechs Monate gehen



**Leseverständnis:** Die Frauen lernen die wichtigen Dinge des Alltags, wie zum Beispiel einkaufen zu gehen.

die Kurse. Das sind genau 300 Unterrichtsstunden. Wie die Frauen berichten, können sie nach dem Kurs selbstständig einkaufen gehen und zum Beispiel Arztbesuche tätigen. Sie sind unabhängig von deutschen Begleitern und meistern ihren Alltag und den ihrer Kinder allein.

Dass das alles so gut klappt, darauf ist Ordnungsamtsleiter Jörg Luttmann bei aller Bescheidenheit auch ein bisschen stolz: „Eines unserer wichtigsten Ziele ist ja, dass die Frauen selbstständig werden. So gelingt auch Integration und auch ein gutes Nachbarschaftsverhältnis mit den Deutschen. Neben dem Sprachkurs ler-

nen die Frauen teilweise eben auch gemeinsam mit Frauen von nebenan, was sich natürlich auch positiv auf die Sprachentwicklung niederschlägt.“

Die Fördermaßnahme läuft Ende März aus, der letzte Kurs ist gerade im Gang. Danach können die Frauen weiterführende Integrationskurse belegen und auch beim Jobcenter vorstellig werden. Die Erwerbsquote unter geflüchteten Menschen in Hiddenhausen ist recht hoch. Sie liegt derzeit bei 53 Prozent. Auch in der Hinsicht sieht Jörg Luttmann die Arbeit der Gemeinde auf einem guten Weg: „Wir haben mittlerweile eine ganze

Reihe von Familien, die keine Unterstützung von uns benötigen oder kaum noch, auch in finanzieller Hinsicht. Und heimische Firmen fragen mittlerweile auch nach und wollen Flüchtlinge einstellen.“

Elf zugereiste Menschen absolvieren derzeit eine Ausbildung, und 16 gehen einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nach. Ein weiterer Flüchtling befindet sich in einem Einstiegsqualifizierungsjahr für eine Ausbildung.

## 40 neue Flüchtlinge werden ab dieser Woche erwartet

Ab dieser Woche kommen 40 neue Flüchtlinge nach Hiddenhausen, zunächst eine Familie aus Syrien und ein Flüchtling aus Somalia. Wie Amtsleiter Jörg Luttmann sagt, werden fünf Menschen pro Woche erwartet, das lasse sich gut bewältigen. Hiddenhausen setzt auf kleine Wohneinheit, in denen maximal 15 Menschen zusammenleben. Meistens sind es sogar nur zehn in einem Haus. Insgesamt 17 Immobilien hat die Gemeinde für Flüchtlinge angemietet oder gekauft. Zwei wurden neugebaut.